Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933
1874

146 (10.12.1874)

urn:nbn:de:gbv:45:1-414683

Visual Library

Die „Nachrichten" erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend u. kosten pro Quartal 10 Grs. incl. Postaufschlag. Bestellungen übernehmen alle Postämter.

Annoncen kosten die einspaltige Corpuszeile oder deren Raum 9 ₰ für auswärts 1 Sgr. Annoncen nehmen entgegen: Die HH. E. Schlotte in Bremen, Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Büttner und Winter in Oldenburg

Nachrichten
für Stadt und Amt Elsfleth.

№ 146. Donnerstag, den 10. December 1874.

Politische Rundschau.

— Der Beschluß des Reichstages, das deutsche Reich fortan nicht mehr beim päpstlichen Stuhle vertreten zu lassen, hat unter den liberalen bayerischen Reichstagsabgeordneten den Vorsatz angeregt, auch auf die Entfernung des entsprechenden Postens aus dem bayerischen Etat zu dringen. Bayern ist der einzige deutsche Staat, welcher noch immer eine Gesandtschaft im Vatican unterhält, deren Chef der Graf Tauffkirchen ist. Es muß in Anbetracht des herrschenden Verhältnisses zwischen dem deutschen Reiche und dem päpstlichen Stuhle als eine Sache des politischen Anstandes betrachtet werden, daß ein Particularstaat nicht eine Vertretung aufrecht erhält, welche das Gesammtreich nicht mehr glaubt fortsetzen zu können. Das diplomatische Corps im Vatican ist übrigens auf ein äußerst bescheidenes Maß herabgesunken, nachdem neuerdings auch England seinen officiösen diplomatischen Agenten abberufen hat, und Rußland, wie bereits mehrfach angedeutet wurde, diesem Beispiel bald zu folgen gedenkt. Factisch und officiell sind jetzt nur Frankreich, Oesterreich, einige kleinere katholische Staaten, wie Belgien und Portugal, und eine Anzahl südamerikanischer Republiken im Vatican vertreten.

— In den Berliner Hofkreisen erhält sich das Gerücht von der bevorstehenden Verlobung des Prinzen Wilhelm von Württemberg mit einer Tochter des Prinzen Friedrich Karl. Prinz Wilhelm von Württemberg, geboren im Jahre 1848, ist bekanntlich der Sohn des vor einigen Jahren verstorbenen Prinzen Friedrich, Vetters des regierenden Königs Karl von Württemberg und der voraussichtliche Thronfolger. Er ist zur Zeit preußischer Major im Gardehusarenregiment.

— Den „Hessischen Blättern" zufolge ist der Exkurfürst von Hessen in Folge einer Ueberanstrengung, welche derselbe bei sehr rauhem Wetter am 22. October durch einen weiten Spaziergang in der Stadt Prag sich zugemuthet hatte, an rheumathischen Schmerzen in den Schultern und Oberarmen, sowie an einem heftigen Magenkatarrh erkrankt, der durch anhaltende Appetitlosigkeit einen merklichen Schwächezustand des Patienten herbeigeführt hat, jedoch ohne ihn dauernd das an Bett zu fesseln. Er ist bisher wenigstens nicht verhindert gewesen, zu gewohnter Zeit „Vorträge entgegenzunehmen" und an den Mahlzeiten en famille Theil zu nehmen.

— Nach Berichten aus Madrid lebt der Marschall Bazaine dort sehr zurückgezogen. Er arbeitet an einer Denkschrift, die in Brüssel veröffentlicht werden soll. Jeden Tag um 4 Uhr macht er einen Spaziergang mit seinen Kindern.

— Ein in den Baracken von St. Isabel zu Madrid einquartirtes Bataillon Reserve, welches nach dem Norden commandirt wurde, weigerte sich, wie der „Times" telegraphirt wird, abzumarschiren, weil die Soldaten in Folge ihres Contractes nicht außerhalb ihrer eigenen Provinz zu dienen gezwungen seien. Die Aufregung war groß, da sogar Schüsse fielen, doch ist kein Unglück angerichtet. Sämmtliche Kaffeehäuser, Theater und Kaufläden wurden sofort geschlossen. Nachdem die aufrührerischen Mannschaften von einer starken Militairabtheilung eingeschlossen waren, wurde die Ruhe und Ordnung vollständig wieder hergestellt und sind die Truppen nach dem Norden abmarschirt. Madrid ist augenblicklich vollkommen ruhig. Die Minister sind zu einer Berathung zusammengetreten. — Die Carlistenführer Velasco und Cucala haben einen erfolglosen Versuch gemacht, in die Provinz Murcia einzudringen. — Serrano hat seinen Aufbruch zum Kriegsschauplatz noch um einige Tage verschoben.

— Aus Bayonne, 5. Dec., wird gemeldet: Der General Loma hat sich in Santander mit 10,000 Mann wieder nach Guipuzcoa eingeschifft, wo ein Armeecorps die Grenze zwischen Irun und Vera besetzt. Die carlistische Nachricht von einer Niederlage des Brigadiers Despujols vor den Mauern von Morella ist unbegründet.

— Portugal feierte am 1. d. wieder allgemein den Jahrestag seiner Befreiung von spanischer Herrschaft. In allen Kirchen wurde das Tedeum gesungen und die Hauptstadt war Abends glänzend erleuchtet. In den Theatern wurden Festvor-

---

Ideal und Welt.

Novelle von Ludwig Habicht.

Verfasser der Romane: Zwei Höfe. — Vor dem Gewitter ꝛc.

(Fortsetzung aus Nr. 145.)

Wohl war Gebhart gestern den Gedanken nicht mehr los geworden, daß es keinen andern Ausweg gebe und nur Rettung zu finden sei, wenn die Fabrik in einem Trümmerhaufen liege. Sein kalter, rechnender Verstand hatte ihm über alle Bedenken hinweggeholfen. Ein Brand zerstörte nicht nur seine gutversicherte Fabrik, sondern auch seine Bücher. Niemand konnte mehr einen Einblick erhalten, an welchem Abgrund er bereits gestanden. Aus der Asche stieg wieder ein neues Gebäude auf, größer, prächtiger, mit praktischeren Maschinen, als das alte. Tausend feiernde Hände erhielten Beschäftigung, und Niemanden erwuchs daraus ein Schaden, als einer reichen Actien-Gesellschaft, die eine solche Summe leicht verschmerzen konnte, um so mehr, als er schon Jahre lang zu ihrem Vermögen beigesteuert. Der Inspector war verreist, er wohnte ohnehin auf dem andern Flügel und nun durfte nur noch Cäsar entfernt werden, und dann die nöthige Ruhe und Vorsicht. Es gab noch genug Leute, die ihn haßten, denen die Fabrik ein Dorn im Auge war — und mit der nöthigen Kaltblütigkeit mußte das Werk gelingen.

Als er so Alles überdacht und mit sich abgeschlossen und Cäsar ihm schon Lebewohl gesagt hatte, war Gabriele noch einmal auf sein Zimmer gekommen.

Er hatte nur wenig gesprochen, auf all' ihre Fragen nur einsilbige Antworten gegeben; er wußte jetzt selbst nicht mehr, was ihm entschlüpft war; die Tochter hatte lange vor sich hingestarrt, war dann plötzlich aufgesprungen, und indem sie hastig durch das Zimmer schritt, hatte sie mit unruhig funkelnden Augen ausgerufen: „Wenn nun heute ein Gewitter aufstiege und Deine Fabrik vernichtete! Wer klagt den Blitz an, wenn er niederfährt und wie im Fluge die schönsten Prachtgebäude in Asche legt? Man beugt sich seiner Macht. Er ist das Große, das Gewaltige, das uns stets imponirt, vor dem wir uns beugen, und was uns aus den Wolken, aus dem Aether kommt, das nehmen wir wie ein Beschluß der Götter. Die Quelle allein, aus der eine That entspringt, entscheidet über ihre Schuld oder über ihre Größe. Der Beweggrund adelt, und was unter niedrigen, schmutzigen Motiven ein Verbrechen, streift allen Erdenstaub ab, wenn es den zündenden Funken aus dem Aether nimmt".

Landesbibliothek Oldenburg

stellungen gegeben; im Donna Maria-Theater wurde der König bei seinem Erscheinen jubelnd begrüßt. Diese Kundgebung hat gegenwärtig ihre besondere Bedeutung, in so fern sie die Abneigung der Portugiesen gegen jede nähere Verbindung mit dem Nachbarlande offenbart. Der Gedanke der von einem kleinen Theile spanischer Politiker angestrebten iberischen Personal-Union findet augenscheinlich keine empfänglichen Gemüther in dem kleinen Königreiche, von welchem man verlangt, daß es seinen Herrscher zur Hälfte an Spanien abgebe.

— Der Regierung der argentinischen Republik ging am Donnerstag die amtliche Meldung zu, daß sich der General Mitre mit seinem Insurgentencorps den Regierungstruppen auf Discretion ergeben hat, nachdem er von den letzteren in die Flucht geschlagen und auf der Flucht eingeholt worden war. In der Provinz Buenos-Ayres ist die Ruhe wieder hergestellt. Die Regierungstruppen verfolgen den Insurgentenführer Arredondo, dessen Avantgarde ebenfalls eine Niederlage erlitten hat. — Demnach wäre der Aufstand seinem Ende nahe. — Inzwischen soll aber in Uraguay eine Revolution ausgebrochen sein.

---

* **Elsfleth**, 9. Dec. Der Dampfer, welcher von Oldenburger Geschäftsleuten in Hamburg angekauft wurde, um mit demselben unter Führung des Capt. Stühmer einen Dampffährbetrieb zwischen Bremerhaven-Nordenhamm zu eröffnen, sobald die Bahnstrecke Brake-Nordenhamm dem Verkehr übergeben ist, liegt augenblicklich auf Lange's Werft in Vegesack zur Reparatur. Die Dampffähre Nordenhamm soll am 1. März eröffnet werden.

* (Correspondenzverkehr mit China und Japan via Triest). Gewöhnliche Briefe können fortan nach sämmtlichen Orten in China und Japan auf dem Wege über Triest bis zum Bestimmungsort frankirt oder unfrankirt abgesandt werden. Das Porto beträgt auf diesem Wege: für frankirte Briefe nach China und Japan 9 Groschen für je 15 Gramm; für recommandirte Briefe nach China und Japan 9 Groschen für je 15 Gramm nebst einer Recommandationsgebühr von $5\frac{1}{2}$ Groschen; für Drucksachen und Waarenproben nach China und Japan 2 Groschen für je 50 Gramm; und für unfrankirte Briefe aus China und Japan 10 Groschen für je 15 Gramm.

Natur und Herz. Ein Album, sinniger Betrachtung gewidmet. Mit 12 in Kupfer radirten Compositionen von W. Georgy. In elegantestem Prachtband mit Goldschnitt. Berlin, Verlag von J. Guttentag.

Zu den reizendsten Gaben, die der Buchhandel in diesem Jahre auf den Weihnachtstisch gelegt, gehört das vorliegende, für unsere Frauen und erwachsenen Töchter bestimmte und mit sinnigen Illustrationen geschmückte Prachtwerk. Die Auswahl der Gedichte zeugt von einem geläuterten Geschmack. Wir finden darin die schönsten Blüthen unserer modernen Lyrik, und das Beste und Hervorragendste auf diesem Gebiete ist zu einem duftigen Strauße zusammengebunden worden. Was aber das vorliegende Album vor allen andern Werken auszeichnet, ist die glänzende gediegene Ausstattung, die uns in solcher Vollendung bei deutschen Werken noch nicht vorgekommen ist. Wir überlassen das gewöhnlich den Engländern u. Franzosen, welche — zu ihrem Lobe sei es gesagt, — viel mehr auf Bibliotheken verwenden als das Volk der Denker. In der obigen Anthologie tritt uns jedoch ein Werk entgegen, welches den ausländischen Erscheinungen nicht nachsteht. Die beigegebenen 12 Kupfer-Radirungen sind von einer Feinheit und Sauberkeit, daß sie wie vollendete kleine Kunstwerke anmuthen und jedes Auge erfreuen; sie allein werden dem Buche zahlreiche Freunde erwerben.

Das prachtvolle ausgestattete Werk ist in der That, nach Form und Inhalt, eine Zierde für jeden Toilettentisch, u. wir erlauben uns, es den Verehrern echter Poesie und namentlich als passende literarische Weihnachtsgabe für die Damenwelt ganz besonders zu empfehlen. L. H.

* **Illustrirte Jagdzeitung**, Organ für Jagd, Fischerei und Naturkunde. Herausgegeben von W. H. Nitzsche, Kgl. Oberförster. — Leipzig, Verlag von Heinrich Schmidt. — Nr. 4 dieser reichhaltigen und beliebten Jagdzeitung ist erschienen und enthält: Acclimationsversuche mit der californischen Schopfwachtel von P. v. Gustedt. — Die Vertilgung der Wölfe in Posen. — Die Herbstjagden bei Blankenburg a. d. H. — Die Biber an der Elbe von Fr. Freiherr v. Droste-Hülshoff. — Ein Raubvogelfang u. s. w. u. s. w. Illustrationen: Mütterlicher Muth, — 3 Zeichnungen zum Raubvogelfang — Preis 1 Thlr. halbjährlich in allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Der neue Jahrgang hat am ersten October angefangen.

Braunschweig, 7. December. Einem uns zugegangenen Privattelegramme zufolge ist in der Nacht vom Sonntag zum Montag zwischen 2 und 3 Uhr in der Nähe der Stadt der Hausirhändler Winckelmann trotz der Anwesenheit seiner Haushälterin beraubt und ermordet worden. Man fand den Unglücklichen mit eingeschlagenem Hirnschädel.

* (Die durstigen Patres.) Eine heitere Miscelle aus dem Klosterleben liefert eine vom Solothurner Landboten auf Grund amtlicher Erhebungen bearbeitete Statistik des Wein- und Bierconsums in dem kürzlich aufgehobenen Kloster Mariastein. Nach Abrechnung der an Dienstboten u. s. w. verabreichten Getränke stellt sich heraus, daß die Patres, Fratres und Novizen, auf den Kopf berechnet, täglich je $1\frac{1}{4}$ Maß (etwa $2\frac{1}{2}$ Liter) Wein und $1\frac{1}{3}$ Maß Bier consumirten. Das Blatt verspricht, die Data betreffend den Schnapsconsum der ehrwürdigen Gesellschaft nachtragen zu wollen.

* (Gefährliche Flucht einer Verbrecherin.) Man schreibt uns aus Lemberg: In der Nacht vom 30. November auf den 1. December ist eine gefährliche Person aus dem Gefängnisse bei Marie Magdalena unter eigenthümlichen Umständen entsprungen. Sie wurde ihrer Gefährlichkeit wegen in fester Verwahrung gehalten, trug fortwährend schwere Ketten an den Füßen und wurde auch öfters an die Wand geschmiedet. Mit Hilfe einer Zellengenossin, die mit ihr zugleich entfloh, gelang es ihr, die Wand des Rauchfanges zu durchbrechen und trotz der Fesseln mehr als drei Klafter hoch in die Höhe zu klettern, von wo sie das Dach erreichte und sich dann an der Dachrinne herunterließ. Sie spricht Polnisch, Ruthenisch, Wallachisch und den Jüdisch-

---

Beide Seelen durchwühlten also dieselben furchtbaren Gedanken; aber während der nüchterne Vater nur das Für und Wider mit kaltem berechnenden Verstande abwog, holte sich die Tochter die Beweggründe zu derselben schweren, verhängnißvollen That aus ihrer idealen Weltanschauung.

Der Commerzienrath war bereits zu tief in seine unheimlichen, düstern Pläne versunken, um die dunklen Reden seiner Tochter zu beachten. Im brannte schon der Boden unter den Füßen, er wünschte sehnlichst, daß sich Gabriele sobald als möglich entfernte, denn er wollte, er mußte allein sein. — Unruhig, zerstreut blickte er auf. Sie nahm es für eine Frage und fuhr mit steigender Erregung fort: „Ich las soeben in der Antigone. Gerade daß sie das Gesetz des albernen Kreon überschritt und ihren Bruder beerdigte, hat sie zu einer solch' idealen, wunderbaren Frauengestalt gemacht und mit dem reinsten Hauch der Poesie umkleidet. Ah, wie einfach und groß sind jene Menschen! Selbst die Frauen schwingen sich zu den erhabensten Anschauungen empor: Während die furchtsame Ismene immer wieder schwankt und dem Gebote Kreon's nicht zu trotzen wagt, ruft die Schwester muthig aus:

„Sei, wie Dir's dünket! ich jedoch begrabe ihn.

Schön ist der Tod mir, der aus diesem Werke kommt;
Als Freundin ruh' ich neben ihm, dem Freunde dann,
Ich fromme Uebelthät'rin — — — —"

„Ich fromme Uebelthät'rin." Dies Wort hat lange und wunderbar in mir nachgehallt."

„Was ist Dir, Kind?" hatte er gefragt und nur auf den Klang der Worte gehört, ohne ihren Sinn sich völlig klar zu machen.

„Ich wollte einen Orakelspruch haben, der mich führen und leiten sollte, ich habe ihn jetzt," war ihre Antwort gewesen. „Nun bin ich entschlossen, ich allein werde Dich retten. Das war das Entsetzlichste, als sich die schwarzen Gedanken in meine Brust einkrallten und jede menschliche, jede weibliche Regung zum Schweigen brachten. Jetzt ist's vorüber! Die That ist nur ein Schatten, den der voranschreitende Gedanke ins Leben wirft. Leb' wohl, Vater! ich will Dir zeigen, daß ich nicht umsonst für Römerthat und Römersinn geschwärmt, daß ich es würdig wäre, eine Tochter Roms zu sein."

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

Deutschen Jargon. Namentlich als Giftmischerin ist sie gefährlich da sie die Pflanzengifte, welche sie sich leicht verschaffen kann, genau kennt. Ihren eigentlichen Namen konnte man noch nicht eruiren; den Gerichten ist sie unter den verschiedensten angenommenen Namen, als Fürstin Onyschkiewicz, Skurzak, Koczerezek, Czerkesko ꝛc. ꝛc. bekannt. Gegenwärtig fünfunddreißig Jahre alt, ist sie seit vierzehn Jahren fast fortwährend im Kerker gewesen. Zuletzt wurde sie wegen Mordes, Diebstahls und schwerer körperlicher Beschädigung zu zehn Jahren schweren Kerkers verurtheilt und erst im Jahre 1891, da sie noch für früher begangene Verbrechen zu büßen hat, wäre ihre Strafzeit zu Ende."

London, 7. Dec. Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Hongkong vom 6. d. gemeldet, daß die Insel Formosa am 3. d. von den japanesischen Truppen geräumt und somit die Eventualität eines Krieges zwischen Japan und China beseitigt ist. — Aus Washington wird vom 7. gemeldet: Staatssecretair Fish instruirte schon im Laufe des Februar den Gesandten der Union in Madrid, die Regierung betrachte die Unabhängigkeit Cubas und die Sklavenemancipation als die nothwendige Lösung der cubanischen Frage, jede Annexionsabsicht liege der Unionsregierung vollständig fern.

Die in unserem heutigen Blatte befindliche Gewinn-Mittheilung des Herrn **Laz. Samf. Cohn** in **Hamburg** ist ganz besonders zu beachten. Dieses Geschäft ist bekanntlich das älteste und allerglücklichste; im Mai wurde schon wieder das große Loos bei ihm gewonnen, und hat dieses Haus schon früher den bei ihm Betheiligten die größten Hauptgewinne von Reichs-Mark 360,000, 270,000, 244,400 183,000, 180,000, 156,000, oftmals 152,400, 120,000, 90,000, sehr häufig 80,000, 60,000 48,000, 40,000, 36,000 Rm. ꝛc. ꝛc. ausbezahlt, wodurch viele Leute zu reiche Capitalisten geworden sind. Es sind nun wieder für einen kleinen Einsatz große Capitalien zu gewinnen bis zu event. 375,000 Rm. Auch bezahlt dieses Haus durch seine weitverbreiteten Verbindungen die Gewinne in jedem Orte aus. Da eine große Betheiligung zu erwarten ist, möge man sich vertrauensvoll an die Firma **Laz. Samf. Cohn** in **Hamburg** wenden, bei der man gewissenhaft und prompt bedient wird.

Interessant

ist die in der heutigen Nummer unserer Zeitung sich befindende Glücks-Anzeige von Samuel Heckscher senr. in Hamburg. Dieses Haus hat sich durch seine prompte und verschwiegene Auszahlung der hier und in der Umgegend gewonnenen Beträge einen dermaßen guten Ruf erworben, daß wir Jeden auf dessen heutiges Inserat schon an dieser Stelle aufmerksam machen.

Navigationsschule zu Elsfleth.

Am 14. d. Mts. beginnt eine Prüfung für Steuerleute auf großer Fahrt. Anmeldungen dazu sind bis zum 13. d. M. mit den vorgeschriebenen Bescheinigungen bei der Prüfungscommission schriftlich einzureichen.

Elsfleth, 1874 Dec. 1.

Prüfungs-Commission für Seeleute.
v. Buschmann.

Eine kürzlich von dem Fischer C. Greve zu Lienen in der Weser gefundene tannene Spiere von etwa 18 Meter Länge, ohne Merkzeichen, soll

am 15. d. M., Nachm. 3 Uhr,

zu Lienen auf dem Außengroden verkauft werden, falls der unbekannte Eigenthümer bis dahin seine Ansprüche nicht nachgewiesen haben wird.

Elsfleth, 1874 Dec. 4.

Verwaltungsamt.
v. Buschmann.

Elsfleth. Am Freitag, den **11. Decbr. d. J., Nachmittags präcise 2 Uhr,**

sollen nachfolgende, von der gestrandeten Brigg „Aurora", Capitain Horstmann, geborgene Gegenstände, als:

1 Top-, 1 Unter- und 1 Obermarssegel, 1 Klüver- und 1 Vorstagsegel, 1 Großstagsegel, 1 Ober- und 1 Untersegel, 3 Gineblöcken, 9 kleine Blöcken, 1 Pferdeleine, 1 Ankerlaterne, 2 Signallaternen und 1 Lootsleine,

für Rechnung dessen, den es angeht, auf **dem Schiffswerft des Hrn. Gerh. Wempe** hieselbst öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft werden.

G. Willers, Auctionator.

Zu verheuern.

Elsfleth. Das seither von der weil. Wwe. Stege bewohnte Haus an der Mühlenstraße zum sofortigen oder späteren Antritt.

Reflectanten wollen sich baldigst an mich wenden.

Bodenkamp, Rtllr.

Zu verheuern. Die obere Wohnung in dem von Hinr. Brummund hieselbst bewohnten ol. Cordes'schen Hause.

Gerdssen.

Extrazug zum Circus Corty.

Bei genügender Betheiligung soll am **Sonntag Abends 11 Uhr,** vom Oldenburg nach Brake ein Extrazug abgelassen werden. Anmeldungen können jedoch nur bis Donnerstag Abend bei Unterzeichneten entgegen genommen werden.

Fahrpreis III. Classe ab Oldenburg nach Berne 10 gr, Elsfleth $12\frac{1}{2}$ gr Brake 15 gr.

☞ Auf besonderen Wunsch wird in diesem Zuge auch II. Classe geführt werden. Fahrpreis ab Oldenburg nach Berne $17\frac{1}{2}$ gr, Elsfleth 20 gr, Brake $22\frac{1}{2}$ gr.

C. Rodick, Berne. **J. F. Steinbömer,** Elsfleth. **J. Krieger,** Brake.

Vertrauen bringt Glück!

Schon am 16. und 17. December d. J.

beginnt mit der ersten Abtheilung die große Kapital-Verloosung von **7 Millionen 935 Tausend und 120 Reichsmark,** unter Leitung und Aufsicht der hohen Staats-Regierung und folgen die übrigen 6 Abtheilungen schon in den nächsten Monaten.

Um Jedem die Betheiligung **nach seinen Verhältnissen** zu ermöglichen, ist von hoher Regierung der Preis

für ein ganzes Original-Loos zu 6 Reichsmark,
„ „ halbes „ „ 3 „
„ „ viertel „ „ $1\frac{1}{2}$ „

festgesetzt, zu welchem Preise dieselben vom Unterzeichneten gegen Uebersendung des Betrages durch Postanweisung oder Brief sofort franco unter Beifügung eines Prospects oder Plans zu erhalten sind; auf Wunsch werden sie auch gegen Postvorschuß versandt.

43,300 Nummern erhalten Gewinne von event. 375,000, 250,000, 125,000, 90,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 24,000, 20,000, 18,000, 15,000, 12,000, 6000, 4800, 4000, 3600, 2400, 1800 Reichsmark u. s. w.

Sämmtliche Gewinne müssen in wenigen Monaten verloost sein und hohe Regierung weist jedem Theilnehmer nach, auf welche Nummern die Gewinne gefallen sind. **Gewinngelder** werden durch Unterzeichneten, oder auf Wunsch durch hohe Regierung selbst den Gewinnern direct und verschwiegen zugesandt.

Bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen kann man mit Bestimmtheit auf die regste Theilnahme rechnen, daher mache man die Bestellungen sofort, weil voraussichtlich die Looose schon lange vor Beginn der Ziehung, 16. und 17. December, vergriffen sein werden, und von hoher Regierung über die bestimmte Zahl hinaus den Gesetzen nach keine nachgeliefert werden.

Alle Aufträge beliebe man daher bald an den Unterzeichneten zu richten, welcher mit der Abgabe dieser Loose von hoher Regierung beauftragt ist und von dem die **größte Pünktlichkeit** verlangt werden kann.

Carl Hemme,
Haupt-Comptoir in Braunschweig.

NB. Wer es unterläßt, dem Glücke ein Fensterchen zu öffnen, hat es oft sich selbst zuzuschreiben, daß er trotz aller Mühen und Arbeiten nie auf den Standpunkt des Wohlergehens gelangt, wohin ihn ein derartiger Versuch so schnell erheben kann.

Landesbibliothek Oldenburg

Mobiliarverkauf.

Elsfleth. In dem bisher von der weil. Wwe. Stege hies. bewohnten Hause sollen folgende Gegenstände, nämlich:

1 zweischläfriges Bett, einige Bettstücke, 1 Sopha, 8 Rohrstühle, 2 Tische, 2 Eckschränke, 1 Pult, 1 Uhr, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank, 1 Koffer, 1 Plätteisen, Lampen, Gardinen, Ueberzüge, Betttücher, Handtücher, Rouleaux, 1 Waschbalje, 2 Tellerborten, 1 Kaffeebrenner, 1 kupf. Kessel, Blech- und Porzellansachen, Eimer, 1 Küchentisch, 1 eis. Schüppe, 1 Waage mit Gewichte, Kisten und Kasten und verschiedene Haus- und Küchengeräthe

am Sonnabend, den

12. Dec. d. J., Nachm. 1 Uhr anfangend,

öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten mit Zahlungsfrist verkauft werden.

Kaufliebhaber ladet ein

Bodenkamp, Rstllr.

Denjenigen, die vielleicht bei Circulation des Actienbogens in Elsfleth für die zu gründende neue **Braker Assecuranz-Compagnie** übergangen sein sollten oder nicht zu Hause angetroffen sind, diene hiemit zur Nachricht, daß derselbe noch auf einige Tage bei Herrn **E. tom Dieck** zur gef. Einzeichnung ausgelegt ist.

Brake, Dec. 9., 1874.

Das Comité.

Streitberger Actien-Lagerbier, in Flaschen und Gebinden, empfehle zur gef. Abnahme.

J. F. Steinbömer.

Stockfische

empfiehlt

J. D. Borgstede.

Sardinen & Anchovis in kleinen Gebinden trafen wieder ein und empfehle ich dieselben zur gef. Abnahme.

J. F. Steinbömer.

Messina-Citronen, per Stück 1¼ und 1 ₰, empfiehlt

G. Maès.

Märchen- & Bilderbücher, Gesellschaftsspiele für Mädchen, **Deutsches Kaiser- & Flottenspiel.** Diese Spiele verbinden das Angenehme mit dem Belehrenden und empfehle dieselben zu Geschenken bestens.

G. Kunkel.

Anzeigen für den **Stedinger Boten** werden prompt und ohne Kosten von mir stets befördert.

J. F. Steinbömer.

Amerik. Speck in bester Qualität empfiehlt

G. Maès.

Zu miethen gesucht.

Elsfleth. Zum nächsten Mai eine **Wohnung mit Stallraum** für 2—4 Kühe. Anmeldungen werden bis zum 13. d. M. erbeten.

In Auftrag: **Bodenkamp,** Rstllr.

Gefunden.

Am Montag Morgen ein schwarzer **Filzhut.** Abzufordern gegen Erstattung der Insertionskosten bei

R. Roggenbruck, Schmiedemstr.

Das große Loos von 246,000 Mark wurde am 19. Mai d. J. bei mir gewonnen. Laz. Sams. Cohn.

Auf No. 456 ist bekanntlich wiederum am 19. Mai d. J.

Das große Loos von 246,000 Mark wurde am 19. Mai d. J. bei mir gewonnen. Laz. Sams. Cohn.

das große Loos und Prämie von 246,000 Mark

mit der Devise:

Glück und Segen bei Cohn!

laut amtlicher Gewinnliste, wie schon so oft, abermals bei mir gewonnen worden; überhaupt habe in den Gewinnziehungen vom Mai und Juni, October und November d. J. **meinen geehrten Interessenten die Gewinnsumme von über**

285,000 Thaler oder Rm mk. 858,000

laut amtlichen Gewinnlisten baar ausbezahlt.

Die vom Staate Hamburg garantirte große Geld-Lotterie von über

7 Mill. 930,000 Rm.

ist diesmal wiederum mit außerordentlich großen und vielen Gewinnen bedeutend vermehrt; sie enthält **nur 84,000 Loose,** und werden in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen **folgende Gewinne sicher gewonnen,** nämlich: **1 großer Haupt-Gewinn** event. **375,000 Rm** mk., speciell **Rm** mk. **250,000, 125,000, 90,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 3** mal **30,000, 1** mal **24,000, 2** mal **20,000, 1** mal **18,000, 6** mal **15,000, 23** mal **12,000, 34** mal **6000, 3** mal **4800, 40** mal **4000, 5** mal **3600, 203** mal **2400, 5** mal **1800, 1** mal **1500, 412** mal **1200, 512** mal **600, 10** mal **360, 599** mal **300, 4** mal **240, 19700** mal **132, 21730** mal **120, 60, 48, 24, 18, 12** und **6 Rm** mk.

Die Gewinnziehung der 1. Abtheilung ist amtlich auf

den 16. und 17. December d. J.

festgestellt, zu welcher

das ganze Original-Loos		nur 2 Thl.
das halbe	do.	nur 1 Thl.
das viertel	do.	nur 15 Sgr.

kostet. Diese mit **Staatswappen versehenen Original-Loose** sende ich gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuß selbst nach den **entferntesten Gegenden** den geehrten Auftraggebern sofort zu. Ebenso erfolgen die amtliche **Gewinnliste** und **die Gewinngelder** sofort nach der Ziehung an jeden, der **bei mir** Betheiligten prompt und verschwiegen. Durch meine ausgebreiteten Verbindungen überall kann man auch **jeden Gewinn in seinem Wohnort** ausbezahlt erhalten.

☞ **Jede Bestellung** auf diese ☞ **Originalloose** kann man **einfach** auf eine **Posteinzahlungskarte** machen.

Laz. Sams. Cohn

in Hamburg,

Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Haupt-Gewinn ev. 375,000 Mark Neue Deutsche Reichs-Währung.

Glücks-Anzeige.

Die Gewinne garantirt der Staat.

Einladung zur Betheiligung an die Gewinn-Chancen

der vom **Staate Hamburg garantirten grossen Geld-Lotterie, in welcher über**

7 Mill. 900,000 Mark

sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche plangemäss nur 84,000 Loose enthält, sind folgende: nämlich ein Gewinn event. 375,000 Reichs-Mark, speciell R.mark 250,000, 125,000, 90,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 4 mal 30,000, und 24,000, 3 mal 20,000 & 18,000, 29 mal 15,000 und 12,000, 34 mal 6000, 43 mal 4800 und 4000, 208 mal 3600 und 2400, 418 mal 1800, 1500 und 1200, 1121 mal 600, 360 und 300, 19722 mal 240, 132, 120 und 60, 21712 mal 48, 24, 18, 12 und 6 R.mark und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinn-Ziehung ist amtlich auf den

16. und 17. Decbr. d. J.

festgestellt und kostet hierzu

das ganze Original-Loos		nur 2 Thl.
das halbe	do.	nur 1 Thl.
das viertel	do.	nur 15 Sgr.

und werden diese vom Staate garantirten Original-Loose (keine verbotene Promessen) gegen francirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Original-Loose auch den mit dem Staatswappen versehenen Original-Plan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinngelder

erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

☞ Jede Bestellung kann man ☞ einfach auf eine Posteinzahlungskarte machen.

☞ Man wende sich daher mit ☞ den Aufträgen vertrauensvoll an

Samuel Heckscher senr.,

Banquier und Wechsel-Comptoir in Hamburg.

Angek. und abgeg. Schiffe.

Bremerhaven, 7. Dec.		von
Anna, Biet		Boneß
Dünkirchen, 3. Dec.		von
Christine, Metz		Riga
Falmouth, 3. Dec.		nach
Wilhelmine, Frage		Bristol
Bordeux, 5. Dec.		von
Charlotte, Bruno		Bremerhaven

Redaction, Druck und Verlag von L. Zirk (G. C. von Thülen's Nachfolger).

Landesbibliothek Oldenburg